Christoph Graupner

(∗ 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Du Schalcks Knecht alle dieße Schuld

D-DS Mus ms 455-33

GWV 1163/47 [1]

RISM ID no. 450006951 [2]

Abschnitt	Seite
• Vorbemerkungen	2
• Kantatentext	8
• Anhang	12
• Quellen	17

[1] GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.
[2] http://opac.rism.info/search?documentid=450006951.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag$_{Graupner}$	Du Schalcks Knecht alle dieße | Schuld
N. N.	Partitur	—
	Umschlag$_{N.N.}$	Du Schalcks=Knecht ! alle dieße Schuld hab ich dir erlassen
Noack [3]	Seite 66	Du Schalksknecht, alle diese Schuld.
Katalog	—	Du Schalcks Knecht alle dieße/Schuld/a/2 Violin/Viola/ Canto/Alto/Tenore/e/Continuo./ Dn.22.p.Tr./1747./ad/1736.
RISM	—	*Du Schalcks Knecht alle dieße* | *Schuld* | *a* | *2 Violin* | *Viola* | *Canto* | *Alto* | *Tenore* | *e* | *Continuo.* | *Dn. 22. p. Tr.* | *1747.* | *ad* | *1736.*

GWV 1163/47:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 455-33	Umschlag$_{Graupner}$: 169 | 54. Umschlag$_{N.N.}$: 169 | ~~54.~~ ‖ 169 | 33 ‖ Mus 455/33 [4]

Zählung:

Umschlag$_{N.N.}$	PDF-Seite	1:	die 1. Seite des Umschlags$_{N.N.}$.
Partitur	PDF-Seiten	2- 9;	alte Zählung(en): Bogen.Seite 3.1 - 4.4
Umschlag$_{Graupner}$	PDF-Seite	10:	die 1. Seite des Umschlags$_{Graupner}$.
Stimmen	PDF-Seiten	11-13:	Continuo.
	PDF-Seiten	14-34:	Vl_1, ..., T.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	PDF-Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	2, Kopfzeile, links	Dn. 22 p. Tr. ad 1736.
		2, Kopfzeile, rechts	M. O. 1747[5]
	Umschlag$_{Graupner}$	10	Dn. 22. p. Tr. | 1747 | ad | 1736.[6] Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag$_{N.N.}$	—	M: Oct: 1736 — 28ter Jahrgang.
Noack	Seite ...	—	(X. 22 Trin. 47.) L 36.[7]
Katalog	—	—	Autograph Oktober 1747.
RISM	—	—	Autograph 1747.

Anlass (Datum):

22. Sonntag nach Trinitatis 1747 (29. Oktober 1747)

---

[3] Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang ➢ Quellen**.

[4] Umschlag$_{N.N.}$: 1. Signatur 169 | 54.; ersetzt durch die
2. Signatur 169 | 33; ersetzt durch die
3. Signatur Mus 455/33 (PDF-Seite 1; links, oben, Bleistift).
Auf dem Umschlag$_{Graupner}$ wurde die Signatur nicht geändert.

[5] Datum der Fertigstellung der Kantate.

[6] Graupner verwendete für seinen Jahrgang 1747 einen Text aus dem Lichtenberg-Jahrgang 1735-1736 (Kirchenjahr 1736).

[7] Angabe bei *Noack, S. 66:* (X. 22 Trin. 47.) L 36., d. h. Oktober [1747], 22. [Sonntag nach] Trin[itatis 17]47. [Text aus] *L[ichtenberg 1735-17]36*.

Widmungen:

Eintragung von	Ort	PDF-Seite	Eintragung
Graupner	Partitur	2, Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Jesu[8])
		9	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag$_{\text{Graupner}}$ (PDF-Seite 10):

[Cantata ‖] a	Stimmen	PDF-Seiten	Bezeichnung auf der Stimme
2 Violin	2 Vl_1	14-16	Violino. 1.
		17-19	Violino. 1.
	1 Vl_2	20-22	Violino. 2.
Viola	1 Va	23-24	Viola
(Violone)[9]	2 Vlne	25-27	Violone.
		28-29	Violone.[10]
Canto	1 C	30-31	Canto.
Alto	1 A	32	Alto
Tenore	1 T	33-34	Tenore.[11]
e | Continuo	1 Cont	11-13	— (beziffert)

Blattgröße: b x h ≈ 23,0 cm x 35,0 cm.

Die **Stimmen** $Vl_{1,2}$, Va; C, A, T; Bc sind **eingesetzt in**

Satz / Stimme	1 (Dic-tum/Acc)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Acc)	6 (Rez)	7 (Choral-strophe)
$Vl_{1,2}$	x		x		x unis.		x
Va	x		x		x		x
C				x	x		x
A	x						x
T		x	x			x	x
Bc (Cont, Vlne, …)	x	x	x	x	x	x	x

[8] Mitteilung von Guido Erdmann.
[9] In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).
[10] Die 2. Vlne-Stimme wurde von fremder Hand geschrieben.
[11] T: Jahreszahl 1736 | 47 (PDF-Seite34, Bleistift, rechts unten).

Textbuch:

Original:

Original verschollen.
Titelseite[12]:
Paradoxa Orthodoxa, / oder / Seltsame / Aussprüche / Göttl. Warheiten, / in / poetischen Texten / zur / Kirchen-Music / in / Hoch-Fürstlicher Schloß- / *CAPELLE* / zu / DARMSTADT / aus denen / Sonn- und Fest-Tags Evangelien / vorgestellt und erläutert / auf das 1736.ste Jahr. / Auf Kosten des Waysenhauses. / gedruckt bey G. H. Eylau, Fürstl. Heßis. Hof- / und Cantzley-Buchdrucker.

Johann Conrad Lichtenberg
(∗ 9.12.1689; † 17.7.1751)

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg.
∗ 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda.
Protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor; 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten[13], Architekt, Kantatendichter.
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (∗ 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).

Kirchenjahr 1736:

27.11.1735 – 1.12.1736.

Textquellen:

1. Satz:

Dictum:

Du Schalksknecht, alle diese Schuld hab' ich dir erlassen, dieweil du mich batest; solltest du denn dich nicht auch erbarmen über deinen Mitknecht, wie ich mich über dich erbarmet habe.
[Aus dem Matthäusevangelium 18, 32–33][14]

7. Satz:

Choralstrophe:

Sei Gott getreu, als welcher sich | lässt treu und gnädig finden. | Streit' unter Ihm nur ritterlich. | Lass' über dich den Sünden, | ja, wider Pflicht | den Zügel nicht. | Wär je der Fall geschehen, | so sei bereit, | durch Buß beizeit' | nur wieder aufzustehen.
[6. Strophe aus dem Choral „Sei Gott getreu, halt seinen Bund" (1657) von ***Michael Franck*** *(∗ 16. März 1609 in Schleusingen/Thüringen; † 24. September 1667 in Coburg); Kirchenliederdichter und Komponist.]*[15]

Lesungen zum 22. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung[16]:

Epistel: Brief des Paulus an die Philipper 1, 3–11:

3 Ich danke meinem Gott, so oft ich euer gedenke
4 (welches ich allezeit tue in allem meinem Gebet für euch alle, und tue das Gebet mit Freuden),

---

[12] Abgedruckt bei *Noack, S. 13;* die Formatierung in Fraktur bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

[13] Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

[14]
- Text nach der *LB 1912:*
  Mt 18, 32 Da forderte ihn sein Herr vor sich und sprach zu ihm: Du Schalksknecht, alle diese Schuld habe ich dir erlassen, dieweil du mich batest;
  33 solltest du denn dich nicht auch erbarmen über deinen Mitknecht, wie ich mich über dich erbarmt habe?
- Text nach der *LB 2017:*
  Mt 18, 32 Da befahl ihn sein Herr zu sich und sprach zu ihm: Du böser Knecht! Deine ganze Schuld habe ich dir erlassen, weil du mich gebeten hast;
  33 hättest du dich da nicht auch erbarmen sollen über deinen Mitknecht, wie ich mich über dich erbarmt habe?

[15] Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

[16]
- Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen.*
- Texte nach der *LB 1912.*

5 über eure Gemeinschaft am Evangelium vom ersten Tage an bis her,
6 und bin desselben in guter Zuversicht, dass, der in euch angefangen hat das gute Werk, der wird's auch vollführen bis an den Tag Jesu Christi.
7 Wie es denn mir billig ist, dass ich dermaßen von euch halte, darum dass ich euch in meinem Herzen habe in diesem meinem Gefängnis, darin ich das Evangelium verantworte und bekräftige, als die ihr alle mit mir der Gnade teilhaftig seid.
8 Denn Gott ist mein Zeuge, wie mich nach euch allen verlangt von Herzensgrund in Jesu Christo.
9 Und darum bete ich, dass eure Liebe je mehr und mehr reich werde in allerlei Erkenntnis und Erfahrung,
10 dass ihr prüfen möget, was das Beste sei, auf dass ihr seid lauter und unanstößig auf den Tag Christi,
11 erfüllt mit Früchten der Gerechtigkeit, die durch Jesum Christum geschehen in euch zur Ehre und Lobe Gottes.

Evangelium: Matthäusevangelium 18, 23-35:
23 Darum ist das Himmelreich gleich einem König, der mit seinen Knechten rechnen wollte.
24 Und als er anfing zu rechnen, kam ihm einer vor, der war ihm zehntausend Pfund schuldig.
25 Da er's nun nicht hatte, zu bezahlen, hieß der Herr verkaufen ihn und sein Weib und seine Kinder und alles, was er hatte, und bezahlen.
26 Da fiel der Knecht nieder und betete ihn an und sprach: Herr, habe Geduld mit mir, ich will dir's alles bezahlen.
27 Da jammerte den Herrn des Knechtes, und er ließ ihn los, und die Schuld erließ er ihm auch.
28 Da ging derselbe Knecht hinaus und fand einen seiner Mitknechte, der war ihm hundert Groschen schuldig; und er griff ihn an und würgte ihn und sprach: Bezahle mir, was du mir schuldig bist!
29 Da fiel sein Mitknecht nieder und bat ihn und sprach: Habe Geduld mit mir; ich will dir's alles bezahlen.
30 Er wollte aber nicht, sondern ging hin und warf ihn ins Gefängnis, bis dass er bezahlte, was er schuldig war.
31 Da aber seine Mitknechte solches sahen, wurden sie sehr betrübt und kamen und brachten vor ihren Herrn alles, was sich begeben hatte.
32 Da forderte ihn sein Herr vor sich und sprach zu ihm: Du Schalksknecht, alle diese Schuld habe ich dir erlassen, dieweil du mich batest;
33 solltest du denn dich nicht auch erbarmen über deinen Mitknecht, wie ich mich über dich erbarmt habe?
34 Und sein Herr ward sehr zornig und überantwortete ihn den Peinigern, bis dass er bezahlte alles, was er ihm schuldig war.
35 Also wird euch mein himmlischer Vater auch tun, so ihr nicht vergebt von eurem Herzen, ein jeglicher seinem Bruder seine Fehler.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, …, 7)[17] stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, …*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche" Schreibweise des Buchstaben u: ŭ statt u (Beispiele: eŭre statt eure oder verleŭmden statt verleumden) wird von Graupner <u>in der Partitur</u>

[17] Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH:* 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, …, 7.

i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift Originaltext in der Breitkopf-Fraktur, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: eure oder verleumden) beibehalten.

- Die Schreibweise für den Buchstaben y: ÿ statt y ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl seÿd als auch seyd.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.
(Statt „… wie ich mich über dich, wie ich mich über dich erbarmet habe.“
nur „… wie ich mich über dich erbarmet habe.“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breitkopf-Fraktur wurde der Font F Breitkopf,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font F Garamond und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font Lucida Sans Unicode90

verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font DS-Alte Schwabacher verwendet; er wird vertrieben durch

Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA**[18]: http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-455-33.
  URN: urn:nbn:de:tuda-tudigit-19952.
- **Link zur DNB**: — [19]
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften**:
  Nicht bekannt.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
  Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, …) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).
- **Weitere kirchliche Aufführung(en)**:
  Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung(en)**:
  Nicht bekannt.

[18] ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
[19] Die Kantate ist in der DNB (Deutsche Nationalbibliothek) noch nicht erfasst.

- **Komposition(en) mit demselben oder ähnlichem Titel von anderen Komponisten** (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):
  - **Schütz, Heinrich** (1798–1880):
    Du Schalksknecht, alle diese Schuld.
    Originaler Titel: *[caption title, bc:] A 7. Eiusdem Vox Sola cum Sec instrumentis. / CLXIII. / [beneath stave:] Du Schalksknecht.*
    SWV 397.
    Motette für Tenor solo, 1. bis 6. Stimme, Basso continuo ad libitum.
    RISM ID no.: 1001013238
  - **Hammerschmidt, Andreas** (1611[?] –1675):
    Du Schalksknecht, alle diese Schuld.
    Titel: XXV.
    Motette für S, B, cnto (2), trb (3), bc
    RISM ID no.: 1001000812.
- **Veröffentlichungen:**
  Nicht bekannt.

Kantatentext

Mus ms 455-33	PDF-Seite	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	3	Dictum/Accompagnato[20] *(Vl1,2, Va; A; Bc)*	Dictum/Accompagnato *(Vl1,2, Va; A; Bc)*	Dictum/Accompagnato (*Vl1,2, Va; A; Bc)*
		Du Schalksknecht alle dieße Schuld hab ich dir erlassen dieweil du mich batest; Soltest du denn dich ꝏ[21] auch erbarmen über deinen Mit-Knecht[22] wie ich mich über dich erbarmet habe	Du Schalksknecht alle dieße Schuld hab ich dir erlaſſen dieweil du mich bateſt; Solteſt du denn dich ꝏt auch erbarmen über deinen Mit-Knecht wie ich mich über dich erbarmet habe	Du Schalksknecht[23], alle diese Schuld hab' ich dir erlassen, dieweil[24] du mich batest; solltest du denn dich nicht auch erbarmen über deinen Mitknecht, wie ich mich über dich erbarmet habe.[25]
2	3	Recitativo secco *(T; Bc)*	Recitativo secco *(T; Bc)*	Secco-Rezitativ *(T; Bc)*
		Sagt kan wohl eine Wohlthat größer	Sagt kan wohl eine Wohlthat größer	Sagt: Kann wohl eine Wohltat größer
		als Gottes Huld u. Sein Erbarmen ſeÿn?	als Gottes Huld u. Sein Erbarmen ſeÿn?	als Gottes Huld und Sein Erbarmen sein?
		Gewißlich nein	Gewißlich nein	Gewisslich, nein!
		doch werden ꝏt die Menſchen böße[26]	doch werden ꝏt die Menſchen böße	Doch werden nicht die Menschen böser[27],
		wenn Gottes Huld	wenn Gottes Huld	wenn Gottes Huld
		ſie von der gröſten Schuld	ſie von der gröſten Schuld	sie von der größten Schuld
		aus Gnaden loß u. ledig ſpricht.	aus Gnaden loß u. ledig ſpricht.	aus Gnaden los und ledig spricht.
		Sie ſündigen aufs neu auf Gottes Gnade loß	Sie ſündigen aufs neu auf Gottes Gnade loß	Sie sündigen auf's neu, auf Gottes Gnade[28] los!
		Ach dieße Wohlthat iſt ſo groß	Ach dieße Wohlthat iſt ſo groß	Ach, diese Wohltat ist so groß!
		doch ſeht wie ſchädlich iſt ſie ſolchen Sündern nicht.	doch ſeht wie ſchädlich iſt ſie ſolchen Sündern nicht.	Doch seht, wie schädlich ist sie solchen Sündern nicht.[29]

[20] Bezeichnung Dictum z. B. in der C- und T-Stimme, Bezeichnung Accomp z. B. in der A-Stimme.

[21] ꝏt = Abbreviatur für nicht [*Grun,* S. 262].

[22] A-Stimme, T. 12, Schreibweise: Mittknecht statt Mit-Knecht (Schreibweise irreführend: Mittknecht, ein Knecht in der Mitte?)

[23] „Schalksknecht" (alt.): „arglistiger Mensch", „Bösewicht" (s. *Duden-Online;* Stichwort *Schalksknecht*).

[24] „dieweil" (alt.): „weil".

[25] Aus Mt 32-33.

[26] Partitur, T. 7, Schreibfehler: böße statt bößer;
C-Stimme, T. 7: bößer.

[27] Vgl. vorangehende Fußnote zum Schreibfehler böße statt bößer.

[28] „auf Gottes Gnade" (dicht.): „auf Gottes Gnade *[hin?]*", „auf Gottes Gnade *[vertrauend?]*".

[29] „Doch seht, wie schädlich ist sie solchen Sündern nicht." (dicht.): „Doch seht, wie schädlich sie solchen Sündern nicht ist"; „Doch seht, sie ist solchen Sündern nicht schädlich".

3	3	Aria[30] *(Vl$_{1,2}$, Va; T; Bc)*	Aria *(Vl$_{1,2}$, Va; T; Bc)*	Arie *(Vl$_{1,2}$, Va; T; Bc)*
		Denckt doch dran ihr Sünden Sclaven	Denckt doch dran ihr Sünden Sclaven	Denkt doch dran, ihr Sünden-Sklaven,
		euch gehören Höllen Strafen	euch gehören Höllen Strafen	euch gehören Höllenstrafen!
		aber Jesus macht euch freÿ.	aber Jesus macht euch freÿ.	Aber Jesus macht euch frei.
		Ach in solchem Freÿheits Stande	Ach in solchem Freÿheits Stande	Ach, in solchem Freiheits-Stande
		treibt u. übt ihr größre Schande	treibt u. übt ihr größre Schande	treibt und übt ihr größ're Schande,
		als ihr wohl vorher gethan	als ihr wohl vorher gethan	als ihr wohl vorher getan.
		sagt doch an	sagt doch an	Sagt doch an,
		ob ein Undanck größer seÿ.	ob ein Undanck größer seÿ.	ob ein Undank größer sei.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	6	Recitativo secco *(C; Bc)*	Recitativo secco *(C; Bc)*	Secco-Rezitativ *(C; Bc)*
		Gott meÿnts mit Sündern gut	Gott meÿnts mit Sündern gut	Gott meint's mit Sündern gut,
		weñ Er die Schulden ihrer Sünden	weñ Er die Schulden ihrer Sünden	wenn Er die Schulden ihrer Sünden
		erbarmend schenckt.	erbarmend ſchenckt.	erbarmend schenkt.
		Es denckt	Es denckt	Es denkt
		Sein Vater Hertz das dieses thut	Sein Vater Hertz das dieſes thut	Sein Vater Herz, das dieses tut:
		sie werden sich zu Meinem Dienst verbinden	ſie werden ſich zu Meinem Dienſt verbinden	„Sie werden sich zu Meinem Dienst verbinden."
		Doch seht die Boßheit an	Doch ſeht die Boßheit an	Doch seht die Bosheit an!
		den[31] Reichthum Seiner Gnaden	den Reichthum Seiner Gnaden	Den[32] Reichtum Seiner Gnaden
		mißhandeln sie zu ihrem grosen Schaden	mißhandeln ſie zu ihrem groſen Schaden	misshandeln sie zu ihrem großen Schaden,
		der offt unheilbar wird.	der offt unheilbar wird.	der oft unheilbar wird.
		Ach daß ein Mensch im frechen Wahn	Ach daß ein Menſch im frechen Wahn	Ach, dass ein Mensch im frechen Wahn
		so schrecklich irrt	ſo ſchrecklich irrt	so schrecklich irrt
		u. denckt	u. denckt	und denkt,
		weil Gott einmal die Sünden freÿ vergeben	weil Gott einmal die Sünden freÿ vergeben	weil Gott einmal die Sünden frei vergeben,
		so könne er stets fort getrost in Sünden leben.	ſo könne er ſtets fort getroſt in Sünden leben.	so könne er stets fort[33] getrost in Sünden leben.

30 Tempoangabe Graupners: allegro.

31 C-Stimme, T. 8, Schreibfehler: der statt den.

32 Vgl. vorangehende Fußnote zum Schreibfehler der statt den.

33 „fort" (dicht.): „fortan" oder „fortwährend".

5	6	Aria[34] *(Vl$_{1,2}$ unis., Va; C; Bc)*	Aria *(Vl$_{1,2}$ unis., Va; C; Bc)*	Arie *(Vl$_{1,2}$ unis., Va; C; Bc)*
		Halte ein verwegner Sünder	Halte ein verwegner Sünder	Halte ein, verweg'ner Sünder!
		ſaugeſt du aus Roſen Gifft. 𝄐	ſaugeſt du aus Roſen Gifft. 𝄐	Saugest du aus Rosen Gift? 𝄐
		Gottes Rache wird ſich regen	Gottes Rache wird ſich regen	Gottes Rache wird sich regen
		u. dein freches Handwerck legen	u. dein freches Handwerck legen	und dein freches Handwerk legen.
		deine Strafe deine Pein	deine Strafe deine Pein	Deine Strafe, deine Pein
		wird gantz ohn Erbarmen ſeÿn	wird gantz ohn Erbarmen ſeÿn	wird ganz ohn' Erbarmen sein,
		wenn dich Gottes Eÿffer trifft.	wenn dich Gottes Eÿffer trifft.	wenn dich Gottes Eifer trifft.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	8	Recitativo secco *(T; Bc)*	Recitativo secco *(T; Bc)*	Secco-Rezitativ *(T; Bc)*
		Mein Hertz ſo hüte dich vor Schaden	Mein Hertz ſo hüte dich vor Schaden	Mein Herz, so hüte dich vor Schaden.
		hat Gott dich deiner Schuld entladen	hat Gott dich deiner Schuld entladen	Hat Gott dich deiner Schuld entladen,
		ach mache keine neue nicht.	ach mache keine neue nicht.	ach! mache keine neue nicht.
		Die erſte Huld wird ſonſt ôt gelten	Die erſte Huld wird ſonſt ôt gelten	Die erste Huld wird sonst nicht gelten.
		Gott wird dich einen Schalksknecht ſchelten	Gott wird dich einen Schalksknecht ſchelten	Gott wird dich einen Schalksknecht schelten,
		dem Er den Stab zur Höllen bricht.	dem Er den Stab zur Höllen bricht.	dem Er den Stab zur Höllen[35] bricht.
7	8	Choralſtrophe *(Vl$_{1,2}$, Va; C, A, T; Bc)*	Choralſtrophe *(Vl$_{1,2}$, Va; C, A, T; Bc)*	Choralstrophe[36] *(Vl$_{1,2}$, Va; C, A, T; Bc)*
		Seÿ Gott getreu als welcher ſich	Seÿ Gott getreu als welcher ſich	Sei Gott getreu, als welcher sich
		läßt treu und gnädig finden	läßt treu und gnädig finden	lässt treu und gnädig finden.
		Streit unter Jhm nur ritterlich	Streit unter Jhm nur ritterlich	Streit' unter Ihm nur ritterlich.
		laß über dich den Sünden	laß über dich den Sünden	Lass' über dich den Sünden,
		ja wieder Pflicht	ja wieder Pflicht	ja, wider Pflicht
		den Zügel nicht	den Zügel nicht	den Zügel nicht.
		wär ie der Fall geſchehen	wär ie der Fall geſchehen	Wär je der Fall geschehen,
		ſo ſeÿ bereit	ſo ſeÿ bereit	so sei bereit,
		durch Buß beÿzeit	durch Buß beÿzeit	durch Buß beizeit'[37]
		nur wieder aufzuſtehen.	nur wieder aufzuſtehen.	nur wieder aufzustehen.
—	10	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.

[34] Tempoangabe Graupners: Largo.
[35] „Höllen" (dicht.): „Hölle".
[36] 6. Strophe aus dem Choral „Sei Gott getreu, halt seinen Bund" (1657) von **Michael Franck** (∗ 16. März 1609 in Schleusingen/Thüringen; † 24. September 1667 in Coburg).
[37] „beizeit' " (alt., dicht.): „beizeiten".

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Version/Datum: V-01/07.01.2020.
Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Sei Gott getreu, halt seinen Bund »

Verfasser des Chorals:

Michael Franck (* 16. März 1609 in Schleusingen/Thüringen; † 24. September 1667 in Coburg); Kirchenliederdichter und Komponist; Johann Rist nahm ihn in seinen „Elbschwanenorden" unter dem Namen "Staurophilus"[38] auf.[39]

Michael Franck
Kupferstich nach P. Troschel
STA Coburg, Bildersammlung. IV, 18/4

Erstveröffentlichung:

1657; *GB Geistliches Harpffen-Spiel 1657, Choral III.*

Choral verwendet in:

Mus ms 455-33 (GWV 1163/47): 6. Strophe (Sey Gott getreu/ als welcher sich)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 455-33:

- *CB Graupner 1728, S. 136:*
  Melodie zu Was mein Gott | will das; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 368:*
  Die 1. Melodie zu Was mein GOtt will, das g'scheh allzeit gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 136.*
- *CB Portmann 1786, S. 68:*
  Melodie zu Was mein Gott will das; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 136.*
- *Kümmerle, Bd. IV, S. 123-127:*
  Die unter dem Buchstaben b) auf S. 125-126 verzeichnete Melodie zu Was mein GOtt will, das g'scheh allzeit ist ähnlich zu der Melodie im *CB Graupner 1728, S. 136.*
- *Zahn, Bd. IV, S. 472, Nr. 7568:*
  Die angegebene Melodiezu Was mein Gott will, das g'scheh allzeit ist ähnlich zu der Melodie im *CB Graupner 1728, S. 136.*

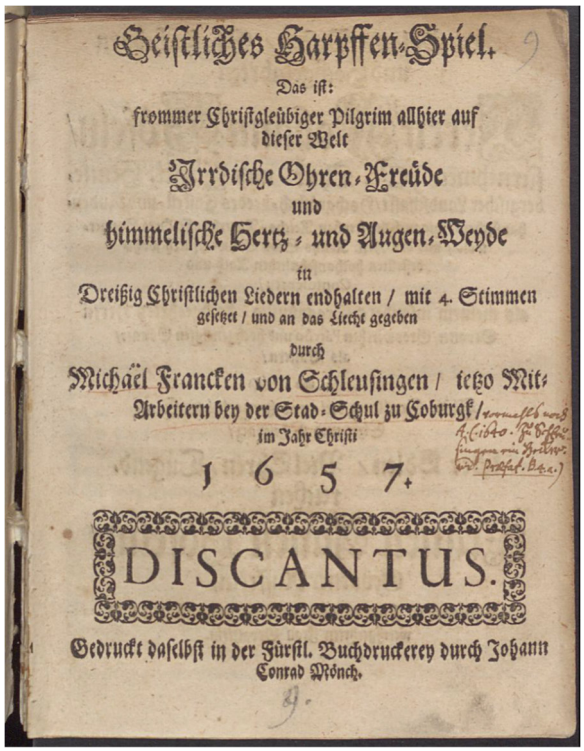
Hinweise, Bemerkungen:

—

[38] „Staurophilus": etwa „Freund des Kreuzes" (σταυρόσ [griech.] = Kreuz, φίλοσ = Freund).
[39] Friedrich Wilhelm Bautz in *bbkl, Bd. II, Spalten 80-81.*

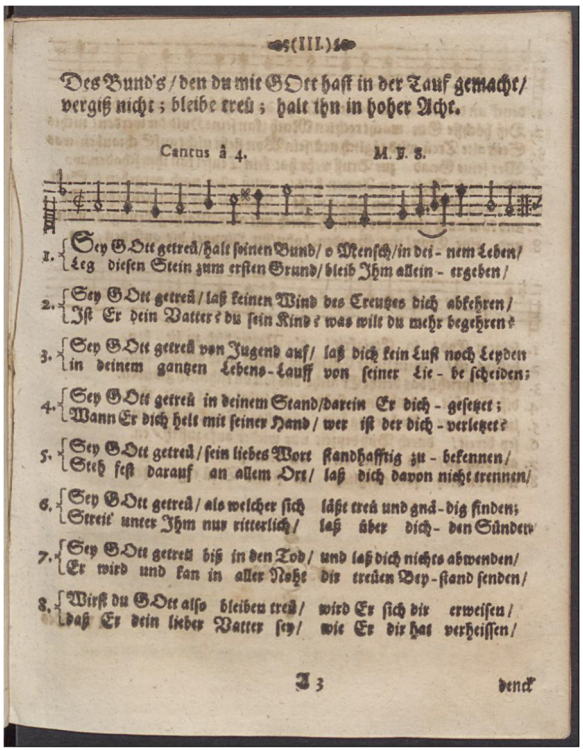
Versionen des Chorals:

Originalversion des Chorals III Sey GOtt getreu/ halt seinen Bund aus dem *GB Geistliches Harpffen-Spiel 1657*[40]:



Geistliches Harpffen-Spiel.
Das ist:
frommer Christgleübiger Pilgrim allhier auf dieser Welt
Irrdische Ohren-Freüde
und
himmelische Hertz- und Augen-Weyde
in
Dreißig Christlichen Liedern endhalten / mit 4. Stimmen gesetzet / und an das Liecht gegeben
durch
Michäel Francken von Schleusingen / ietzo Mit-Arbeitern bey der Stad-Schul zu Coburgk /
im Jahr Christi
1657.
DISCANTUS.
Gedruckt daselbst in der Fürstl. Buchdruckerey durch Johann Conrad Mönch.

GB Geistliches Harpffen-Spiel 1657
Titelseite

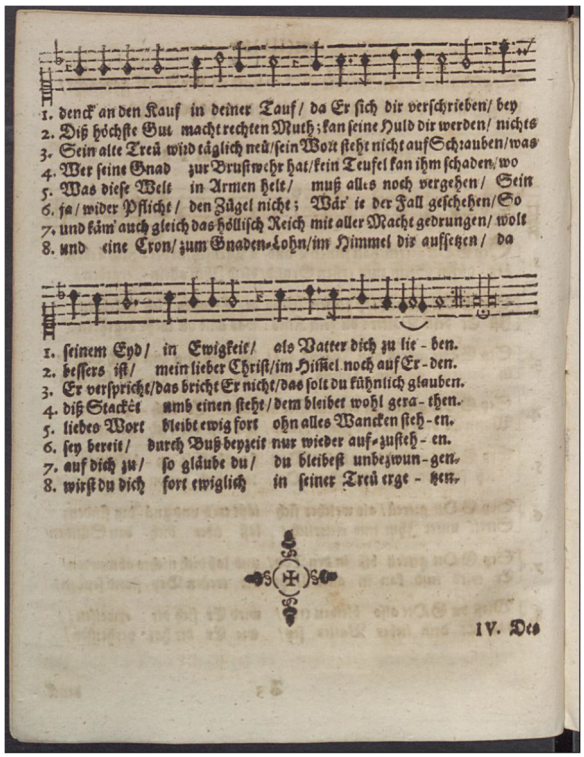


(III.)
Des Bund's / den du mit GOtt hast in der Tauf gemacht/ vergiß nicht; bleibe treü; halt ihn in hoher Acht.
Cantus à 4. M. V. 8.

1. Sey GOtt getreü/halt seinen Bund/ o Mensch/in dei-nem Leben/ Leg diesen Stein zum ersten Grund/ bleib Ihm allein-ergeben/
2. Sey GOtt getreü/ laß keinen Wind des Creutzes dich abkehren/ Ist Er dein Vatter? du sein Kind? was wilt du mehr begehren?
3. Sey GOtt getreü von Jugend auf/ laß dich kein Lust noch Leyden in deinem gantzen Lebens-Lauff von seiner Lie-be scheiden;
4. Sey GOtt getreü in deinem Stand/darein Er dich-gesetzet; Wann Er dich helt mit seiner Hand/ wer ist der dich-verletzet?
5. Sey GOtt getreü/ sein liebes Wort standhafftig zu-bekennen/ Steh fest darauf an allem Ort/ laß dich davon nicht trennen/
6. Sey GOtt getreü/ als welcher sich läßt treü und gnä-dig finden; Streit' unter Ihm nur ritterlich/ laß über dich-den Sünden
7. Sey GOtt getreü biß in den Tod/ und laß dich nichts abwenden/ Er wird und kan in aller Nohte dir treüen Bey-stand senden/
8. Wirst du GOtt also bleiben treü/ wird Er sich dir erweisen/ daß Er dein lieber Vatter sey/ wie Er dir hat verheissen/

J 3 denck

GB Geistliches Harpffen-Spiel 1657
Choral III[r]

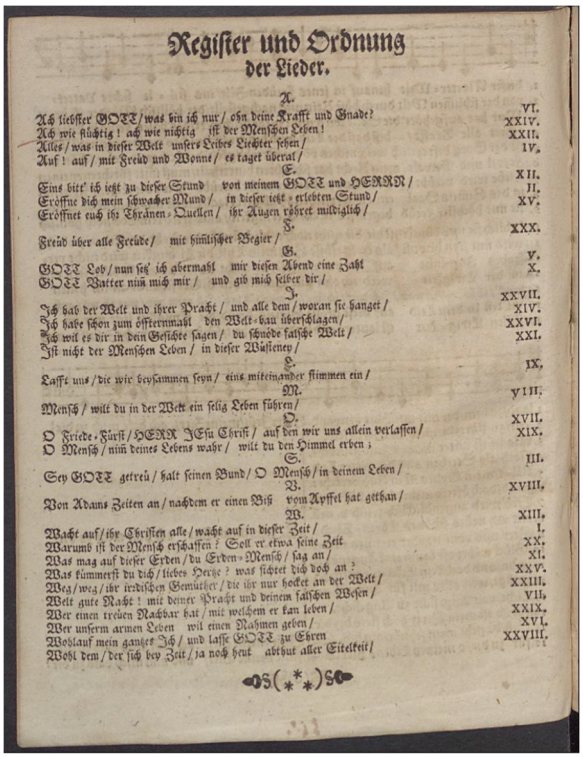


1. denck an den Kauf in deiner Tauf/ da Er sich dir verschrieben/ bey
2. Diß höchste Gut macht rechten Muth; kan seine Huld dir werden/ nichts
3. Sein alte Treü wird täglich neü/sein Wort steht nicht auf Schrauben/was
4. Wer seine Gnad zur Brustwehr hat/kein Teufel kan ihm schaden/wo
5. Was diese Welt in Armen helt/ muß alles noch vergehen/ Sein
6. ja/wider Pflicht/ den Zügel nicht; Wär' ie der Fall geschehen/So
7. und käm' auch gleich das höllisch Reich mit aller Macht gedrungen/ wolt
8. und eine Cron/zum Gnaden-Lohn/im Himmel dir aufsetzen/ da

1. seinem Eyd/ in Ewigkeit/ als Vatter dich zu lie-ben.
2. bessers ist/ mein lieber Christ/im Hißel noch auf Er-den.
3. Er verspricht/das bricht Er nicht/das solt du kühnlich glauben.
4. diß Stacket umb einen steht/dem bleibet wohl gera-then.
5. liebes Wort bleibt ewig fort ohn alles Wancken steh-en.
6. sey bereit/ durch Buß beyzeit nur wieder auf-zuseh-en.
7. auf dich zu/ so gläube du/ du bleibest unbezwun-gen.
8. wirst du dich fort ewiglich in seiner Treü erge-hen.

IV. Des

GB Geistliches Harpffen-Spiel 1657
Choral III[v]



Register und Ordnung der Lieder.

A.
Ach liebster GOTT/was bin ich nur/ ohn deine Krafft und Gnade? VI.
Ach wie flüchtig! ach wie nichtig ist der Menschen Leben! XXII.
Alles/was in dieser Welt unsers Leibes Liechter sehen/ IV.
Auf! auf/ mit Freüd und Wonne/ es taget überal/
E.
Eins bitt' ich jetzt zu dieser Stund von meinem GOTT und HERRN/ XII.
Eröffne dich mein schwacher Mund/ in dieser jetzt-erlebten Stund/ II.
Eröffnet euch ihr Thränen-Quellen/ ihr Augen rühret mündiglich/ XV.
F.
Freüd über alle Freüde/ mit himlischer Begier/ XXX.
G.
GOTT Lob/nun sey' ich abermahl mir diesen Abend eine Zahl V.
GOTT Vatter nim mich mir/ und gib mich selber dir/ X.
J.
Ich hab der Welt und ihrer Pracht/ und alle dem/ woran sie hanget/ XXVII.
Ich habe schon zum öffternmahl den Welt-bau überschlagen/ XIV.
Ich will es dir in den Gesichte sagen/ du schnöde falsche Welt/ XXVI.
Ist nicht der Menschen Leben/ in dieser Wüstenei/ XXI.
L.
Lasst uns/die wir beysammen seyn/ eins miteinander stimmen ein/ IX.
M.
Mensch/ wilt du in der Welt ein selig Leben führen/ VIII.
O.
O Friede-Fürst/HERR JEsu Christ/ auf den wir uns allein verlassen/ XVII.
O Mensch/nim deines Lebens wahr/ wilt du den Himmel erben; XIX.
S.
Sey GOTT getreü/halt seinen Bund/O Mensch/in deinem Leben/ III.
V.
Von Adams Zeiten an/nachdem er einen Biß vom Apffel hat gethan/ XVIII.
W.
Wacht auf/ihr Christen alle/wacht auf in dieser Zeit/ XIII.
Warumb ist der Mensch erschaffen? Soll er etwa seine Zeit I.
Was mag auf dieser Erden/du Erden-Mensch/sag an/ XX.
Was kümmerst du dich/liebes Hertze? was sichtet dich doch an? XI.
Weg/weg/ihr irrdischen Gemüther/die ihr nur hocket an der Welt/ XXV.
Welt gute Nacht! mit deiner Pracht und deinem falschen Wesen/ XXIII.
Wer einen treüen Nachbar hat/mit welchem er kan leben/ VII.
Wer unserm armen Leben wil einen Nahmen geben/ XXIX.
Wohlauf mein gantze Jh/ und lasse GOTT zu Ehren XVI.
Wohl dem/der sich bey Zeit/ja noch heut abthut aller Eitelkeit/ XXVIII.

GB Geistliches Harpffen-Spiel 1657
Letzte Seite des Registers.

[40] Ohne Seitenzahlen.

Weitere Choralversionen:

Version nach dem *GB Darmstadt 1710, S. 389–390, Nr. 482.*	Version nach dem *GB Darmstadt 1733, S. 489–490, Nr. 506.*
Mel. Was mein GOtt will.	Von der Heiligung. zu Num. 212.[41] Mel. Was mein Gott will.
SEy GOtt getreu/ halt seinen Bund/ O mensch/ in deinem leben:/: Leg diesen stein zum ersten grund/ Bleib ihm allein ergeben/ Denck an den kauff In deiner tauff/ Da er sich dir verschrieben/ Bey seinem eyd/ In ewigkeit/ Als Vatter dich zu lieben.	SEy GOtt getreu[42], halt seinen Bund, O mensch, in deinem leben, Leg diesen stein zum ersten grund[43], Bleib ihm allein ergeben. Denck an den kauf In deiner tauf, Da er sich dir[44] verschrieben, Bey seinem eyd, In ewigkeit, Als Vater dich zu lieben.
2. Sey GOtt getreu/ laß keinen wind Des kreutzes dich abkehren:/: Ist er dein Vatter/ du sein kind ? Was wilt du mehr begehren ? Diß höchste gut Macht rechten muth ; Kan seine huld dir werden/ Nichts bessers ist/ Mein lieber Christ/ Im himmel noch auff erden.	2. Sey GOtt getreu, laß keinen wind Des creutzes dich abkehren ! Ist er dein vater, du sein kind, Was wilst du mehr begehren ! Dis höchste gut Macht rechten muth. Kan seine huld dir werden, Nichts bessers ist[45], Mein lieber christ, Im himmel noch auff erden.
3. Sey GOtt getreu von jugend auff/ Laß dich kein lust noch leyden:/: In deinem gantzen lebens-lauff/ Von seiner liebe scheiden : Sein alte treu Wird täglich neu/ Sein wort steht nicht auff schrauben/ Was er verspricht/ Das bricht er nicht/ Das solt du kühnlich glauben.	3. Sey GOtt getreu, von jugend auf, Laß dich kein lust noch leiden In deinem gantzen lebens-lauf Von seiner liebe scheiden: Sein' alte treu Wird täglich neu[46], Sein wort steht nicht auf schrauben[47], Was er verspricht, Das bricht er nicht, Das solst du kühnlich glauben.[48]

[41] Hinweis auf den Choral mit der Nummer 212.: Sey getreu in deinem leiden auf die Mel. Freu dich sehr, o meine seele.

[42] Anm. im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Offenb. 2, 10.

[43] Anm. im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Baue dein gantzes christenthum auf Christum, den du in der taufe angezogen Gal. 3, 27. und der mit dir einen bund gemachet hat.

[44] Anm. im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Und du dich ihm.

[45] Anm. im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Psal. 63, 4.

[46] Anm. im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Klagl. 3, 23.

[47] Anm. im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Es wancket nicht.
Im *WB Grimm, Bd. 15, Sp. 1654, Nr. 7, 8* wird auf weitere Bedeutungen des Wortes „schrauben" hingewiesen: „jmd. schrauben": „jmd. höhnen", „jmd. foppen", „jmd. plagen", „jmd. quälen".

[48] Anm. im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Psal. 33, 4.

4. Sey GOtt getreu in deinem stand/ Darein er dich gesetzet:/: Wenn er dich hält mit seiner hand/ Wer ist/ der dich verletzet ? Wer seine gnad Zur brustwehr hat/ Kein teuffel kann ihm schaden; Wo diß staketh Um einen steht/ Dem bleibet wohl gerathen.	4. Sey GOtt getreu in deinem stand, Darein er dich gesetzet : Wenn er dich hält mit seiner hand, Wer ist, der dich verletzet ? Wer seine gnad Zur brustwehr hat, Kein teufel kann ihm schaden. Wo dis staket[49] Um einen steht, Dem bleibet wohl gerathen.
5. Sey GOtt getreu/ sein liebes wort Standhafftig zu bekennen :/: Steh vest darauff an allem ort/ Laß dich davon nicht trennen : Was diese welt In armen hält/ Muß alles noch vergehen/ Sein liebes wort Bleibt ewig fort Ohn alles wancken stehen.	5. Sey GOtt getreu, sein liebes wort Standhaftig zu bekennen. Steh fest darauf an allem ort, Laß dich davon nicht trennen. Was diese welt In armen hält,[50] Muß alles noch vergehen, Sein liebes wort Bleibt ewig fort Ohn alles wancken stehen.[51]
6. Sey GOtt getreu/ als welcher sich Lässt treu und gnädig finden:/: Streit unter ihm nur ritterlich/ Laß über dich den sünden/ Ja wider pflicht/ Den zügel nicht/ Wär je der fall geschehen/ So sey bereit/ Durch buß bey zeit/ Nur wieder auffzustehen.	6. Sey GOtt getreu, als welcher sich Lässt treu und gnädig finden: Streit[52] unter ihm nur ritterlich, Laß über dich den sünden Ja, wider pflicht, Den zügel nicht,[53] Wär je der fall geschehen, So sey bereit, Durch buß bey zeit, Nur wieder auffzustehen.
7. Sey GOtt getreu bis in den tod/ Und laß dich nichts abwenden:/: Er wird und kan in aller noth Dir treuen beystand senden/ Und käm auch gleich Das höllisch reich Mit aller macht gedrungen/ Wolt auff dich zu/ So glaube du/ Du bleibest unbezwungen.	7. Sey GOtt getreu bis in den tod, Und laß dich nichts abwenden ; Er wird und kan in aller noth Dir treuen beystand senden. Und käm auch gleich Das höllisch reich Mit aller macht gedrungen, Wolt auf dich zu ; So glaube du, Du bleibest unbezwungen.[54]

[49] Anm. im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Oder dieser zaun der göttlichen vorsehung, und seines schutzes.
Hinweis: Mit „Staketenzaun“ wird ein hölzerner Zaun aus senkrecht stehenden Latten bezeichnet.

[50] Anm. im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Das ist, alles , was in der welt ist, 1 Joh. 2, 17.

[51] Anm. im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: 1 Pet. 1, 25.

[52] Anm. im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Gegen satan, welt und sünde.

[53] Anm. im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Das ist, willige nicht in die auffsteigende sündliche lüste.

[54] Anm. im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Matth. 16, 18. Joh. 14, 30.

8. Wirst du GOtt also bleiben treu/ Wird er sich dir erweisen:/: Daß er dein lieber Vatter sey/ Wie er dir hat verheissen : Und eine kron Zum gnadenlohn Im himmel dir auffsetzen/ Da wirst du dich Dort ewiglich In seiner treu ergetzen.	8. Wirst du GOtt also bleiben treu, Wird er sich dir erweisen, Daß er dein lieber vater sey, Wie er dir hat verheissen : Und eine cron,[55] Zum gnaden=lohn, Im himmel dir auffsetzen, Da wirst du dich Dort ewiglich In seiner treu ergetzen.
	[49.b.][56]

[55] Anm. im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.:* 2 Tim. 4, 8.

[56] Hinweis auf den Dichter in dem Register der bekanten Autorum [ohne Seitenzahl]: Michael Franck (incl. kurzem Lebenslauf).

Quellen[57]

bbkl	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in www.bbkl.de
CB Graupner 1728	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes | Darmstädtisches | Choral=Buch, | In welchen | nicht alleine bishero ge=wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= | theils aus meh=rern Gesang=Büchern ein Zusatz | geschehen/ | zum Nutzen und Gebrauch | vor | Kirchen und Schulen | hießiger Hoch=Fürstl. Landen. | Mit hoher Approbation und vieler Verlan=gen verfertiget | von | Christoph Graupnern/ | Hoch=Fürstl. Hessen=Darmstädtischen Capell-Meister. | [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. | [Linie] | MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
CB Harmonischer Lie-derschatz 1738	Johann Balthasar König: Harmonischer | Lieder=Schatz, | oder | Allgemeines Evangelisches | Choral=Buch, | welches die Melodien derer so wohl alten als neuen biß hieher eingeführten | Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; | Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasset ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, | nunmehro mit ihren behörigen Melodien ge=sungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. | Ferner finden sich darinnen die Melodien derer | Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ | Wie solche in de=nen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ | benebst denen Frantzösischen Liedern, so viel deren biß itzo bekannt worden ; | Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem | modernen Ge-neral-Bafs versehen, und samt einem | Vorbericht | in dieser bequemen Form ans Licht gestellet | von | Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Franckfurt am Mayn. | [Doppellinie] | Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg
CB Portmann 1786	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues | Hessendarmstädtisches Choralbuch mit | höchster Landesfürstlichen Genehmigung | herausgegeben. | [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] | [Linie] | Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden= und Soldaten=Waisenanstalt. | [Schmucklinie] | Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
Duden-Online	Duden online in http://www.duden.de/
GB Darmstadt 1710	Das neueste und nunmehro | Vollständigste | Darmstättische Gesang=Buch / | Darinnen | Geist= und Trostreiche | Psalmen und Gesänge | Herrn D. Martin Luthers | Und anderer Gottseeliger Evangelischer | Lehr=Bekenner: | ... | DARMSTATT | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238[58]
GB Darmstadt 1710-Perikopen	Episteln | und | Evangelia | Auff alle Sonntage / | Wie auch | Auff die hohe Feste / | ... | GIESSEN | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr Christi 1710. in *GB Darmstadt 1710*

[57] Rot- oder S p e r r druck im Original.

[58] Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte \| und Gebohrne Landgräffin \| zu Hessen m pp \| Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

GB Darmstadt 1733	Rambach, D. Johann Jacob (Hrsg.): Neu=eingerichtetes | Hessen=Darmstädtisches | Kirchen= | Gesang=Buch, | welches « Alle Glaubens=Lehren | und Lebens=Pflichten | In fünfhundert auserlesenen alten | und neuen Liedern/ | in welchem alle dunckle Wörter und Redens=Arten | mit nöthigen Anmerckungen erläutert sind, | in sich fasset; | Nebst nützlichen Registern der Lieder | und Materien/ | auch einer kurtzen historischen Nachricht von den bekanten | Verfassern der Lieder | Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo | Lutheri/ ein | geistreiches Gebet=Büchlein | beyge= füget ist. | Auf Hoch=Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertiget | von | D. Joh. Jacob Rambach. | [Schmuckemblem] | Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forter. | [Linie] | DARMSTADT, | druckts Casp. Klug, Fürstl. Heß. Hof= und Cantzley= Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362
GB Geistliches Harpffen-Spiel 1657	Franck, Michael (* 16.3.1609 in Schleusingen/Thüringen; † 24.9.1667 (?) in Coburg, bestattet 27.9.1667): Geistliches Harpffen=Spiel. | Das ist: | frommer Christgleübiger Pilgrim allhier auf | dieser Welt | Irrdische Ohren=Freüde | und | himmelische Hertz= und Augen=Weyde | in | Dreißig Christlichen Liedern endhalten/ mit 4. Stimmen | gesetzet/ und an das Liecht gegeben | durch | Michael [lies: Michaël] Francken von Schleusingen/ jetzo Mit= | Arbeitern bey der Stad=Schul zu Coburgk/ | im Jahr Christi | 1657. | [Schmuckrahmen, darin:] | DISCANTUS. | Gedruckt daselbst in der Fürstl. Buchdruckerey durch Johann | Conrad Mönch. Standort: Forschungsbibliothek Gotha Digitalisat: Forschungsbibliothek Gotha Signatur: Theol 4° 01033-1034 (09) Autor: Michael Franck (GND: 123545269) Verlag; Jahr: Johann Conrad Mönch (GND: 121300420); 1657 Drucker; Ort: Johann Conrad Mönch; Coburg VD17: 39:140755F Link: http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bvb:70-dtl-0000026899
GB Straßburg 1674	Straßburger | Gesang=Büchlein/ | von | D. Martin Luthers/ | und anderer Geistrei= | cher Männer/ | Liedern/ | so viel dieser lesentliche | Truck in solcher ge= | schmeidiger Form | hat zugelassen. | [Schmuckemblem] | Gedruckt bey | Joh. Friderich Spoor. | [Linie] | Im Jahr 1674. Mit freundlicher Genehmigung des Vereins für Heimatgeschichte. Verein für Heimatgeschichte e.V. 64372 Ober-Ramstadt Prälat-Diehl-Straße 18
Grun	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
GWV-Vokalwerke-FH	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
GWV-Vokalwerke-OB	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 4 ff: Kirchenkantaten; noch nicht erschienen.
Katalog	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
Kümmerle	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888

LB 1912	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
LB 2017	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/
Noack	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf
WB Grimm	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de
Zahn	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963